

MARKTBERICHT KOMPAKT

2026 / August

- ▶ Enormer Angebotsdruck bei Kühen durch Futtermangel
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Sommerlich ruhige Nachfrage
- ▶ Erzeugermilchpreis leicht rückläufig, Anlieferungsplus wird kleiner
- ▶ Maiserträge durch Hitze und Trockenheit deutlich reduziert
- ▶ Heimische Apfelernte durch Hitze und Trockenheit reduziert

Wöchentliche Preisübersicht AT [Seite 2](#)

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten [Seite 3](#)



Marktbereich:

Vieh und Fleisch [Seite 4](#)



Marktbereich:

Eier und Geflügel [Seite 4](#)



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte [Seite 5](#)



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker [Seite 6](#)



Marktbereich:

Obst und Gemüse [Seite 7](#)

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

36

Produkte	Einheit	KW 36	KW 35	+/- in %	August	Juli	+/- in %	KW 36 2025	KW 36 2025 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	230,00	k.N.		215,00	206,00	4,4%	215,00	7,0%
Mahlweizen	EUR / t	220,00	210,00	4,8%	210,00	202,50	3,7%	k.N.	
Futtermais	EUR / t	k.N.	239,00		230,25	k.N.		k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	217,50	210,00	3,6%	210,00	204,33	2,8%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	173,50	k.N.		k.N.	160,00		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	452,50	442,50	2,3%	432,50	411,25	5,2%	k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	522,50		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,94	1,94	0,0%	1,88	1,76	6,8%	2,20	-11,8%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	6,25	6,14	1,8%	6,05	6,04	0,2%	6,91	-9,6%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,36	4,29	1,6%	4,37	5,33	-18,0%	6,29	-30,7%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,79	3,73	1,6%	3,76	3,75	0,2%	3,58	5,9%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	18,45	18,44	0,1%	18,55	18,85	-1,6%	17,03	8,3%

Preisübersicht - Monat:

Juli

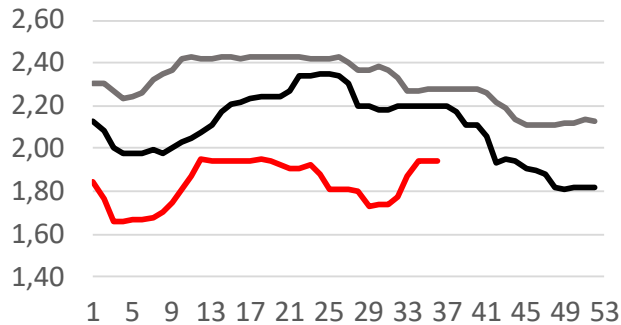
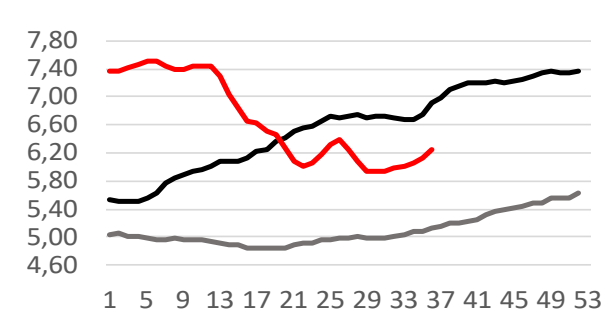
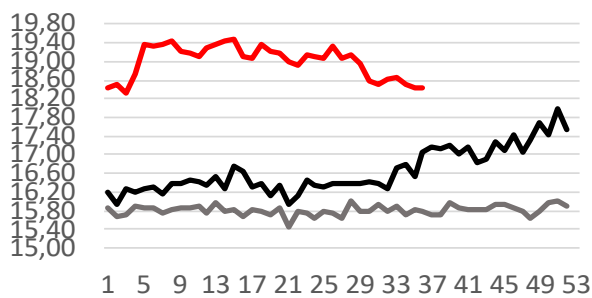
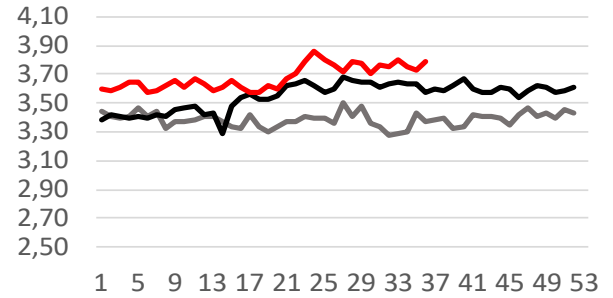
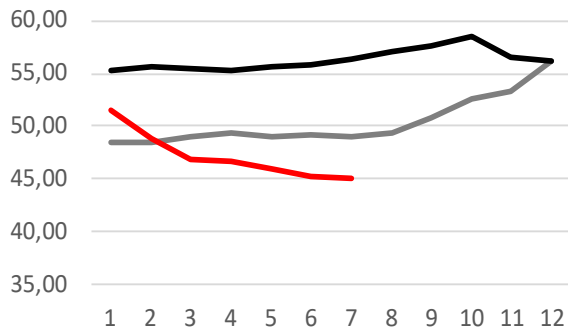
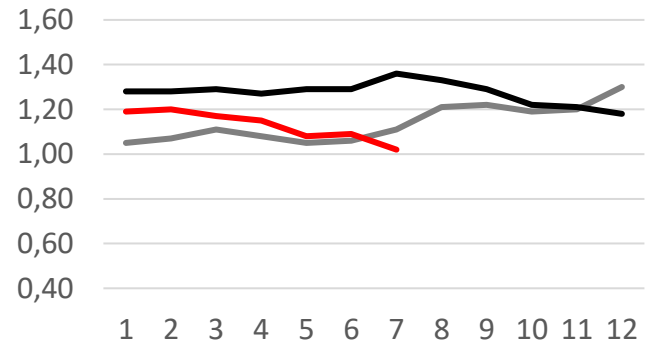
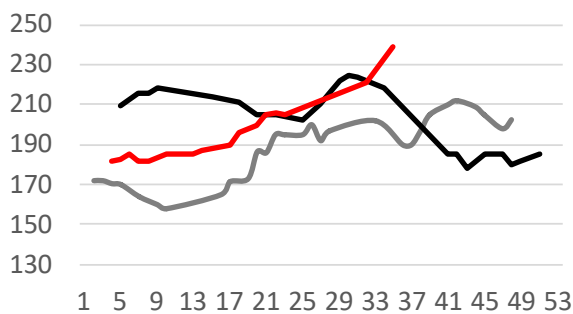
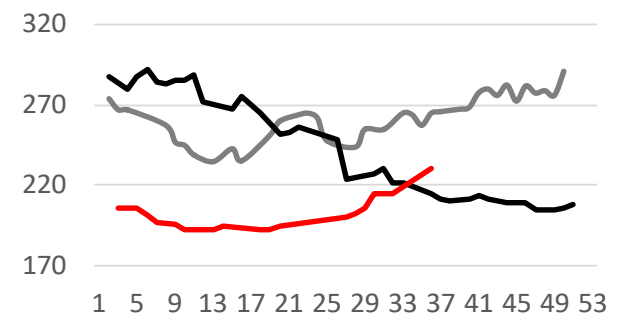
Produkte	Einheit	Juli	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Obst - Gemüse: AMA - Großhandelspreis*						
Apfel konv.	EUR/kg	1,02	1,09	-6,4%	1,36	-25,0%
Apfel bio.	EUR/kg	1,61	1,68	-4,2%	2,00	-19,5%
Karotten konv.	EUR/kg	0,76	0,85	-10,6%	0,68	11,8%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/kg	0,50	0,58	-13,8%	0,65	-23,1%
Speisekartoffeln konv.	EUR/kg	0,41	0,38	7,9%	0,85	-51,8%
Erzeugermilchpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	44,99	45,18	-0,4%	56,41	-20,2%
Heumilch nat. Fettgehalt	Cent/kg	46,09	46,04	0,1%	58,02	-20,6%
Biomilch nat. Fettgehalt	Cent/kg	54,82	54,63	0,3%	62,08	-11,7%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,07	38,12	-0,1%	38,43	-0,9%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,32	47,09	0,5%	47,80	-1,0%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,39	32,45	-0,2%	33,05	-2,0%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,53	33,63	-0,3%	34,35	-2,4%
Düngemittel**						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	386,98	396,63	-2,4%	320,40	20,8%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	612,66	633,86	-3,3%	535,31	14,4%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	797,47	711,71	12,0%	695,67	14,6%
Kali (60 % K ₂ O)	EUR / t	424,02	425,86	-0,4%	410,99	3,2%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	582,09	648,40	-10,2%	521,14	11,7%

* durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege (-) keine Daten verfügbar

** Düngemittelverkaufspreise, exkl. USt., gesamte abgeholte und fakturierte Düngemittelverkäufe sind im jeweiligen Monatspreis inkludiert, auch wenn der zugrundeliegende Verkaufskontakt in einem früheren Monat (mit anderen Marktpreisen) abgeschlossen wurde.

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2024 — 2025 — 2026)

Schweine S-P in EUR/kg, frei Rampe

Jungstiere E-P in EUR/kg, frei Rampe

Bodenhaltungseier M in EUR/100 Stk

Hühnerfleisch in EUR/kg, VKP an den Handel

Milchpreis ab Hof nat. FGeh. in Cent/kg

Apfel Großhandelspreis, konv. in EUR/kg

Futtermais in EUR/t, Börse Wien

Qualitätsweizen in EUR/t, Börse Wien


I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungstiere: Angebot saisonal erhöht, aber nicht zu groß
 - zufriedenstellende Nachfrage trotz sommerlicher Temperaturen
 - stabile bis leicht steigende Preise
 - Durchschnittspreis August: +0,2 % zum Vormonat, -9,6 % zu 2025
 - Schlachtkühe: extreme Trockenheit, Futtermangel, Notverkäufe
 - Schlachtungen auf Rekordhöhe, Überangebot drückte Preise
 - Preise: -18 % zum Juli, -30,7 % im Vergleich zum Vorjahr
 - DE: Jungstiere stabil, Kühe: dürrebedingter Preisdruck v.a. in Bayern
- Schweine:**
- Preise: +6,8 % im Monatsvergleich, -11,8 % zu 2025
 - Erholung von sehr niedrigem Niveau in den letzten Monaten
 - lange Hitzeperiode reduzierte Angebot noch stärker als im Sommer üblich
 - Schweinefleisch trotz ruhiger Nachfrage nicht mehr reichlich, sondern eher knapp
 - DE: ähnlich wie in Ö, deutlicher Preisanstieg
 - EU: Positive Entwicklung im Süden (Tourismus), im Sog von Deutschland auch in anderen Ländern
- Geflügel:**
- ruhige Verbrauchernachfrage während der Urlaubs- und Ferienzeit
 - stabile Schlachthofpreise
 - Futtermittelpreise für Masthühnerkükenfutter (Phase 2) stiegen im Juli auf 47,32 €/100 kg – Plus von 0,5 % gegenüber dem Vormonat
 - Schlachtungen im ersten Halbjahr mit 54,4 Mio. Stück über Vorjahresniveau (+2,3 %)
 - Außenhandel Österreich Jän-Mai 2026: Importmengen (+1,1 %), Exportvolumen stiegen ebenfalls (+7,7 %)
 - Selbstversorgungsgrad bei Geflügelfleisch legte 2025 leicht zu auf 77 % (2024: 75 %). Der Pro-Kopf-Verbrauch (Verzehr) blieb mit 14,3 kg stabil zum Vorjahr
- Eier:**
- hohes Angebot an S-Eiern aufgrund der hohen Temperaturen; Versorgung in allen Haltungsformen bedarfsdeckend, schwere Ware knapper vorhanden als leichte Ware
 - Junghennen blieben in Woche 17 hitzebedingt rund 100 g unter dem Sollgewicht
 - Packstellenpreise stabil und über Vorjahresniveau
 - Die Futtermittelpreise sanken im Juli leicht auf durchschnittlich 38,07 €/100 kg (erste Legephase, GVO-frei) – ein Rückgang von 0,1 % gegenüber dem Vormonat
 - Außenhandel Österreich Jän-Mai 2026: Importmengen sanken um 15,5 %, Exportvolumen gaben ebenfalls nach (-5,3 %)
 - Selbstversorgungsgrad bei Eiern war 2025 mit 86 % stabil zum Vorjahr. Pro Kopf wurden durchschnittlich 246 Eier verbraucht (2024: 242 Stück)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	rückläufig	verbessert	Stiere: positiv; Kühe: stabil bis leicht positiv
Schwein	beginnt bei moderaten Temperaturen zu steigen	sollte anziehen (Ende der Urlaubszeit)	weitgehend ausgeglichen, Preisdruck möglich
Geflügel	stabil	sommerlich ruhig	Wechsel auf herbstliche Angebotspalette
Eier	bedarfsdeckend	saisonal	Nachfragebelebung erwartet

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

- Erzeugermilchpreis:**
- Der heimische Erzeugermilchpreis lag im Juli 2026 bei durchschnittlich 44,99 ct/kg (netto, über alle Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Damit ergab sich gegenüber dem Vormonat eine leichte Rücknahme von 0,19 ct/kg. Ausschlaggebend waren vor allem rückläufige Inhaltsstoffe: der Fettgehalt lag im Juli bei 4,02 % (Juni 2026: 4,07 %).
 - Im Juli 2025 betrug der durchschnittliche Erzeugermilchpreis noch 56,41 ct/kg und lag damit um 11,42 ct/kg über dem aktuellen Wert.
 - Die AMA schätzt den durchschnittlichen Erzeugermilchpreis für August 2026 auf 45,50 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe). Der leichte Anstieg ist vor allem auf wieder steigende Inhaltsstoffe zurückzuführen. Für August haben nur wenige Molkereien und Sennereien ihre Auszahlungspreise erhöht.
 - Trendwende bei EU-Auszahlungspreisen: Im Juli 2026 stieg das Preisniveau auf 42,05 ct/kg und zog damit erstmals seit Herbst 2025 wieder an (+0,5 %; natürliche Inhaltsstoffe). Das Vorjahresniveau wurde weiterhin um 20 % unterschritten. Für August rechnet die EU-Kommission mit einem moderatem Zuwachs: 42,22 ct/kg (+0,4 %).
 - Internationale Milchpreise: In den USA sank der Milchpreis (4,2 % Fett) im Juli 2026 auf 32,5 ct/kg. Der neuseeländische Milchpreis (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß) lag bei 35,6 ct/kg.
- Anlieferung:**
- Die österreichischen Molkereien und Sennereien haben im Juli 2026 insgesamt 302.396 t GVO-freie Rohmilch übernommen. Das bedeutet ein Übernahmeplus von 4,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat.
 - 12,4 Mio. kg Rohmilch wurden direkt an Molkereien im Ausland geliefert. Die gesamte Lieferleistung der österreichischen Landwirte betrug demnach 314.468 t.
 - Auf EU-Ebene lag die Milchproduktion weiter über dem Vorjahr, allerdings schwächt das Plus ab. Im Zeitraum Jänner bis Juni stieg das EU-Milchangebot um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders die großen Erzeugerländer steigerten ihr Wachstum: DE (+6,5 %), FR (+2,6 %), NL (+4,7 %). Im Juni 2026 betrug die Mehrmenge insgesamt 252.000 t im Vergleich zum Vorjahresmonat (+2,0 %).
 - Die weltweite Produktion läuft weiterhin auf hohem Niveau: Die US-Milchanlieferung legte in den ersten fünf Monaten 2026 um 2,8 % zu, in Neuseeland betrug das Plus 5,4 %. Australien verzeichnete ebenfalls steigende Milchmengen von 2,9 %.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Jul 26	Jul 25	Vorjahr %	Diff 07/24 %
an österreichische Erstankäufer	302.396	290.176	4,21%	9,66%
davon Biomilch	51.257	49.685	3,16%	6,55%
Produktion AT (in t)	Jun 26	Jun 25	Vorjahr %	Diff 06/24 %
Trinkmilch	54.704	54.306	0,73%	1,36%
Mischtrunk	51.570	42.657	20,89%	39,62%
Süßrahm	4.149	3.989	4,02%	12,19%
Sauerrahm	2.176	2.060	5,64%	13,52%
Butter	2.972	2.488	19,48%	23,94%
Käse und Topfen	23.152	20.348	13,78%	22,97%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker**Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung****Getreideernte:**

- Die diesjährige Ernte fiel insgesamt deutlich schwächer aus.
- Beim Weichweizen sank der konventionelle Ertrag auf 59,6 dt/ha gegenüber 69,1 dt/ha im Vorjahr.
- Besonders stark ging die Sommergerste zurück und erreichte nur 38,1 dt/ha gegenüber 53,0 dt/ha im Jahr 2025.
- Auch der Roggenertrag sank deutlich von 62,9 auf 49,6 dt/ha, während Triticale mit 60,1 dt/ha vergleichsweise stabil blieb.

Brotgetreide:

- Der Pariser Weizenkurs notiert aktuell mit 244,75 EUR/t (Schlusskurs 09.09.2026, Dezember-Kontrakt) wesentlich höher als vor einem Monat.
- Vor einem Monat lag der Pariser Weizenpreis noch bei 222,50 EUR/t (Schlusskurs 05.08.2026, September-Kontrakt).
- Am regionalen Weizenmarkt (Börse Wien) notierte Qualitätsweizen zuletzt am 02.09.2026 mit 230,00 EUR/t deutlich über dem Vormonat (215,00 EUR/t).
- Premiumweizen notiert an der Wiener Börse aktuell mit 242,50 EUR/t (09.09.2026).
- Der Rohölpreis (Brent) an der Chicagoer Börse fluktuiert weiterhin, im Monatsverlauf jedoch ist der Preis gestiegen und liegt nun bei 105,35 USD/Barrel (10.09.2026).
- Die aktuelle internationale sowie heimische Börsenpreisentwicklung können Sie hier nachverfolgen: <https://marktinformation.ama.at/reports/boerse>

Futtergetreide:

- Der Pariser Maispreis liegt mit aktuell 265,00 EUR/t (Schlusskurs 09.09.2026, November-Kontrakt) höher als noch vor einem Monat (250,00 EUR/t, Schlusskurs 05.08.2026)

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- Beim Ölraps sank der Ertrag in Niederösterreich um 18 % und in Oberösterreich um 21 %.
- Die Rapsnotierung in Paris liegt aktuell bei 557,50 EUR/t (Schlusskurs 09.09.2026, November-Kontrakt) und ist somit im Vergleich zum Vormonat erneut stark angestiegen (523,50 EUR/t (Schlusskurs 05.08.2026, August-Kontrakt).

Zucker:

- Die Zuckerrübenfläche 2026 in Österreich geht vom Langzeittief im Vorjahr um -4.119 ha weiter zurück und umfasst somit nur mehr ein Flächenausmaß von 20.900 ha und markiert somit heuer deutlich einen historischen Tiefststand.
- Die international wichtigste Notierung für Weißzucker in London liegt aktuell mit 538,30 USD/t (Schlusskurs 10.09.2026, Oktober-Kontrakt) deutlich über dem Niveau von vor einem Monat von 492,00 USD/t (Schlusskurs 07.08.2026).

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel**
- Wassermangel bremste das Fruchtwachstum, besonders auf seichten und sandigen Böden. Steirische Ertragserwartung von ca. 90.000 t Äpfel, 35 % unter 2025.
 - Trotz kleinerer Kaliber werden aufgrund der vielen Sonnenstunden hohe Aromatik und beste Qualitäten erwartet.
 - Rund 30 % der steirischen Apfelkulturen werden lt. Brancheninformation frostberegnet und bewässert. Diese Anlagen sind weniger von Ertragsausfällen betroffen.
 - Durchschnittlicher AMA- Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel im Juli mit 1,02 EUR/kg, 6 % unter Vormonatsniveau.
 - AMA- Bestand von Lageräpfeln (konv.) zeigt mit 01.Juli und 21.100 Tonnen sehr starke Mengen zum korrespondierenden Vorjahresniveau.
 - Prognostizierte EU-Apfelernte mit rund 9,5 Mio. Tonnen voraussichtlich unter dem Marktgleichgewicht (–15,6 % zu 2025 und –14,3 % zum Dreijahresmittel). Eines der niedrigsten Produktionsniveaus der vergangenen Jahre. (*Quelle: WAPA*)
- Karotten**
- Karottenproduktion 2026 von überdurchschnittlich hohen Bewässerungskosten geprägt.
 - Hitze und Trockenheit begrenzten die Bestandszuwächse erheblich. Infolge des schwachen Auflaufens mussten zudem einzelne Partien mehrfach angebaut werden.
 - Verfügbare Erntemengen werden dem laufenden Bedarf angepasst. Derzeit kein nennenswerter Vermarktungsdruck.
 - Durchschnittlicher AMA- Großhandelsabgabepreis für Speisekarotten im Juli mit 0,76 EUR/kg, 11 % unter Vormonatsniveau.
 - Saisonale Belegung der Nachfrage. Angebot bleibt an den Bedarf angepasst.
 - Exporte spielen bislang nur eine untergeordnete Rolle.
- Zwiebel**
- Hektarerträge der Sommerzwiebelerte fallen 2026 sehr heterogen und insgesamt schwach aus. Auch bewässerte Bestände liefern nur durchwachsene Erträge.
 - Trotz laufender Haupternte kann das zusätzliche Angebot bislang ohne größeren Preisdruck aufgenommen werden.
 - Großfallende Zwiebeln sind kaum verfügbar und entsprechend gesucht. Die Kaliberverteilung dürfte damit ein wesentlicher Faktor für die weitere Vermarktung bleiben.
 - AMA-Großhandelsabgabepreis für gelbe, sortierte und gepackte Zwiebeln wurde im Juli mit durchschnittlich 0,50 EUR/kg bewertet, 14 % unter dem Vormonatsniveau.
 - Die Kombination aus unterdurchschnittlicher Ernte, fehlendem Angebotsdruck, knappen großen Kalibern und steigendem Exportbedarf spricht für erneut festere Preise.

Weitere aktuelle Informationen aus dem Sektor Obst und Gemüse finden Sie [hier](#).

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Marktlage
Tafeläpfel	neue Ernte	saisontypisch	stabil
Karotten	bedarfsdeckend	saisontypisch	stabil
Zwiebel	neue Ernte	saisontypisch	stabil
Kartoffel	neue Ernte	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 7319	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Steindl
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abteilung 3/Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0, Fax: +43 50 3151-396, E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck

Grafik/Layout: Agrarmarkt Austria; Bildnachweis: pixabay

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr und ist eine Haftung der AMA und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Die Weiterverwendung der veröffentlichten Informationen ist ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Bitte beachten Sie die damit verbundene Verpflichtung zur korrekten Zitierung.